

## Summit 2004

*„Mit dem schlagkräftigen Konzern im Rücken werden wir unsere technologischen Stärken auch auf dem deutschen Markt voll ausspielen“, beurteilt Geschäftsführer Werner Grotz die im Oktober 2003 vollzogene Übernahme von Centerpulse durch Zimmer, einem im amerikanischen Warsaw, Indiana, ansässigen Medizintechnik-Unternehmen.*

SUSANNE KAUFMANN/FREIBURG

So hatte Zimmer Dental zum „Summit 2004“ in die spanische Mittelmeerstadt Sitges geladen. Das Kongresshotel Meliá Gran Sitges bot ideale räumliche und logistische Voraussetzungen. Die Reihen des Kongresssaales waren schon zur Eröffnung dicht besetzt und sie blieben es zwei Tage lang. Das wissenschaftliche Programm mit mehr als 30 Referenten fand sehr großes Interesse. Steven Hanson, Präsident von Zimmer Dental, begrüßte die Teilnehmer – Zahnärzte, Repräsentanten von Fachgesellschaften und Firmenvertreter –, die aus Japan, Korea, Indien, Israel,



*Dr. Maurice Salama, USA, berichtet über seine langjährige Erfahrung mit Zimmer-Implantaten. – Hochwertige Vorträge – zahlreiches Publikum.*

mehreren arabischen Ländern, aus den USA, Mexiko, Chile und fast allen europäischen Ländern nach Sitges gekommen waren. „Wir wissen, wie wichtig die Weiterbildung in der oralen Implantologie ist und haben schon immer großen Wert auf qualifizierte Kurse, Tagungen und Kongresse gelegt“, sagte Steven Hanson. Bundesweit bestehen fünf eigene Fortbildungszentren der 1996 gegründeten deutschen Vertriebsgesellschaft Zimmer Dental GmbH. Den Hauptkongress eröffnete ebenfalls Dr. Sanz mit einem Vortrag über Weichgewebsmanagement für anteriore Ästhetik, eine Thematik, die gemeinsam mit der Sofortimplantation/Sofortbelastung den ersten Kongresstag beherrschte. Einer der weltweit bekanntesten Referenten, Dr. Maurice Salama, erläuterte Regeln für eine Präzisionsästhetik im teilbezahnten Kiefer, womit dem Implantationsteam klare Anhaltspunkte gegeben werden. Besonderen Wert legte Dr. Salama dabei auf die vertikale Knochenbeurteilung und -regeneration. Konzepte für die Sofortbelastung unter Verwendung chirurgischer Schablonen stellte Dr. Scott Ganz (USA) vor. Als „Traum jedes Zahnarztes und Patienten“ bezeichnete Dr. Edwin Mc Glumphy (USA) die endgültige Versorgung schon einen Tag nach der Implantation und zeigte mit seinen Fallbeispielen, dass dieser Traum einer Sofortversorgung in nur 24 Stunden bereits Realität ist. Dr. Michael Pikos (USA) demonstrierte Anwendungen von Hart- und Weichgewebetransplantationen bei dem Verlust von Alveolarkammkonturen. In weiteren Vorträgen wurden Aspekte der Sofortimplantation vom Einzelzahn bis zum zahnlosen Kiefer unter Beachtung der Anforderungen an Implantatdesign und -oberfläche behandelt, wobei im-

merwieder aktuelle Fälle aus der täglichen Praxis im Mittelpunkt standen. In seiner dreijährigen Studie über „Frühzeitige Restauration auf Implantaten mit großem Durchmesser“ konnte Dr. Patrick Exbrayat (Frankreich) eine hohe



Erfolgsrate bei der Verwendung von Tapered ScrewVent Implantaten (Zimmer Dental) nachweisen und damit frühere Studien relativieren, die unter Verwendung anderer Systeme zu geringen Erfolgen führten. Dr. Philippe Khayat (Frankreich), referierte über die Sofortbelastung bei zahnlosen Patienten und ging nicht zuletzt auf die Bedeutung

des Implantatdesigns für die Primärstabilität ein.

Aktuelle Methoden des Hart- und Weichgewebsmanagements standen im Mittelpunkt des zweiten Kongresstages. Anhand eindrucksvoller Aufnahmen erläuterte u.a. Prof. Dr. Jürgen Becker (Universität Düsseldorf) die positiven Ergebnisse einer vergleichenden klinischen Untersuchung zur gesteuerten Knochenregeneration (GBR) bei Verwendung der BioMend Membran (Zimmer Dental) nach vier Jahren. Dr. Gerhard Iglhaut legte überzeugend dar, welche Schlüsselfaktoren eine entscheidende Rolle spielen, um die Erreichung hervorragender ästhetischer Resultate vorhersehbar zu gestalten. Dr. Devorah Schwartz-Arad (Israel) erläuterte Methoden und Vorteile der Alveolarknochen- transplantation gegenüber extraoraler Knochenentnahme. Dr. Hom-Lay Wang (USA) diskutierte verschiedene Materialien und Techniken, die bei der Knochenaugmentation zu guten Ergebnissen geführt haben. Dr. Jack Krauser (USA) analysierte akribisch Misserfolge bei der Implantatbehandlung und ordnete sie Fehlern des Teams und der Patienten zu. Abschließend beeindruckte Dr. Paolo Trisi (Italien) die Kongressteilnehmer durch seine Untersuchung verschiedener Implantatoberflächen, die von erheblichem Einfluss auf die Osseointegration sind. Fazit des Kongresspräsidenten: „Es gibt einen klaren Trend zur sofortigen Implantation mit möglichst früher Belastung der Implantate und zu noch kürzeren Behandlungszeiten. Die Zahnärzte können dabei auf innovative Systeme der führenden Hersteller wie Zimmer Dental zurückgreifen, müssen sich aber auch ständig mit den neuesten Behandlungsmethoden vertraut machen.“